

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 5: Sonderausgabe "Verteidigung"

Artikel: Vorstellung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

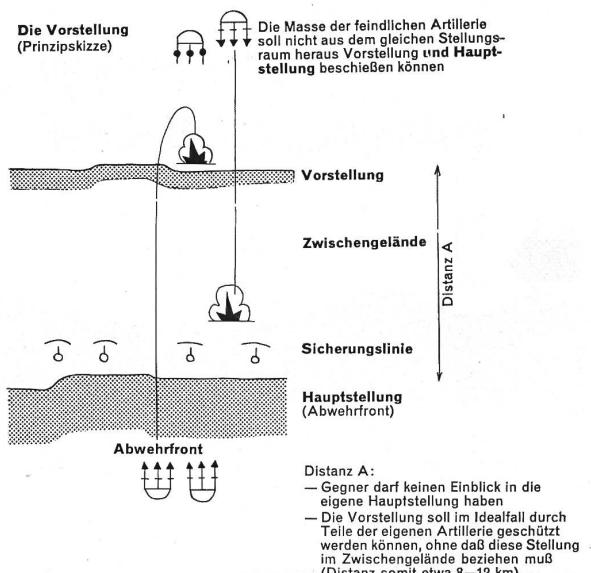
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

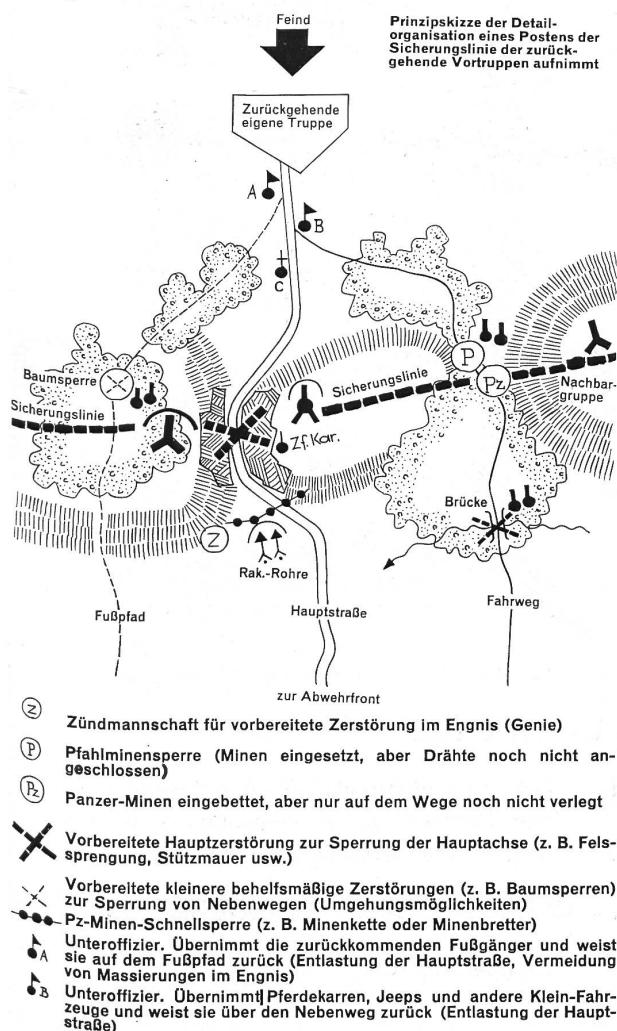
Vorstellung

- Eine Vorstellung zwingt den Gegner zum Aufmarsch und zu einem eigentlichen Angriff.
- Vorstellungen werden immer von der oberen Führung (Div., AK, Armee) angeordnet.
- Eine Vorstellung steht unter einem eigenen Kommando.
- Sie wird immer dann angewendet, wenn für den Ausbau der Hauptstellung Zeit gewonnen werden muß.
- Eine Vorstellung ist an sich ungünstig, da der erzielte Zeitgewinn oft in sehr schlechtem Verhältnis zum Einsatz steht (Truppen- und Materialverluste, Munitionsverbrauch usw.).
- Bei besonders günstigem Gelände (Jura, Voralpen) kann aber eine Vorstellung ausnahmsweise auch dann Vorteile bieten, wenn an sich kein Bedarf nach Zeitgewinn besteht. Vorstellungen bringen vor allem im Gebirge großen Gewinn. Oft bleibt dort der Gegner schon vor der Vorstellung stecken.
- Mot. L. Truppen sind besonders geeignet, um Vorstellungen zu beziehen.
- In Vorstellungen darf keine Teilniederlage riskiert werden. Die Truppe muß rechtzeitig zurückgenommen werden.
- Vorstellungen sollen den Gegner zum doppelten Aufmarsch zwingen.
- Der Gegner soll nicht die gleiche Artilleriebeobachtungsorganisation für den Kampf um die Vorstellung und um die Hauptstellung benutzen können. Die Artillerie soll Stellungswechsel nach vorne machen müssen.



Aufnahme vor der Abwehrfront kämpfender Truppen

1. Allgemeines



- Die den Verzögerungskampf führenden Verbände sowie Truppen aus Vorstellungen und Sicherungslinien müssen «aufgenommen» werden. Bei unseren kleinen Beständen können wir diese nicht einfach opfern.
- Aufnahme ist daher eine Kampftechnik, die wir als Schweizer beherrschen müssen.
- Aufnahme ist eines der schwierigsten taktischen Probleme. Weit schwieriger auf jeden Fall, als beispielsweise die Organisation eines Angriffs. Hier wird es sich weisen, ob du taktisch-technisch auf der Höhe bist.
- Hauptproblem:
 - zu verhindern, daß Freund und Feind zugleich und vermischt vor der Hauptstellung (Abwehrfront) erscheinen und diese so an der Feuerabgabe gestört wird;
 - die Sprengung der zur Zerstörung vorbereiteten Objekte im richtigen Augenblick auszulösen, zugleich aber die vor diesen Objekten kämpfenden Truppen zurückzubringen.
- Das Zurückgehen wird durch eine Nachhut gedeckt.
- Aufnahmekräfte, zurückgehende Truppe und Nachhut stehen im Idealfall unter dem gleichen Chef. Wo dies nicht möglich ist, wird im Gelände eine genaue Linie festgehalten, an welcher die Verantwortung von der alten, zurückgehenden Truppe auf die neuen, bereits in Stellung befindlichen Verbände übergeht. Dieses letztere Verfahren dürfte die Regel sein.
- Aufnahmetruppen müssen:
 - den Verkehr regeln;
 - kundiges Wegweiserpersonal stellen («Führer» für die Benutzung der gedeckten Nebenwege);
 - Gassen in Minenfeldern und Drahthindernissen unauffällig markieren und bewachen; diese Posten sind zugleich für das nachhere Schließen der Gassen verantwortlich.
- Für die technische Durchführung der «Aufnahme» eignet sich am besten die Sicherungslinie. Den Chef der Sicherungslinie treffen nacheinander die verschiedensten Aufgaben:
 - Zuerst: «Sicherungslinie» beim Ausbau der Abwehrfront.
 - Nachher: «Aufnahmetruppe» für die zurückgehenden Vortruppen.

- Offizier. Schleust große Fahrzeuge, Geschütze und Panzer durch das Ennis zurück
- Die Uof. A und B gehen als letzte auf Befehl des Offiziers C über «ihren Nebenweg» zurück, lösen die Sprengungen aus und lassen die vorbereiteten Minensperren schließen. Die Hauptsperrre bleibt bis zuletzt offen und wird erst im Angesicht des Gegners gesprengt.
- Gren.-Trupp bereit, um:
 - vorbereitete Sperrre zu bewachen
 - Minensperre zu schließen
 - Brücke und Baumsperre zu sprengen